

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von Doris Königer (SP) und Marlène Schürch (SP)

Ein Garden Square für die Oberstrasse – ein sozialer und grüner Freiraum für mehr Innenverdichtung

«Garden Squares» sind bepflanzte, platzsparende Aussenräume in städtischen Gebieten, oft an Kreuzungen von mehreren Strassen oder an Orten, die ganz oder grösstenteils von Gebäuden umgeben sind. Sie dienen insbesondere in der Talsohle als primärer Naherholungsraum und Begegnungsraum für Benutzer*innen und Bewohner*innen eines Quartiers. Im Unterschied zu einem Stadtpark geht es um einen quartierspezifischen Begegnungsraum in Gehdistanz – analog einem Gemeinschaftsgarten. Gerade für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und Familien erhöht sich damit die Lebensqualität enorm. Diese quartierbezogenen zentralen Freiräume ermöglichen sozialen Austausch, fördern die Biodiversität und liefern schattenspendende Bäume. Weiter können sie mit Grillstellen, Tischen, Sitz- und Spielmöglichkeiten ausgestattet werden. Sie sind damit ein Pendant zu den gesetzlichen Mindestanforderungen nach Art. 71 PBG für ausreichend Aussenraum pro Wohneinheit bei Neubauprojekten. Sie sind auch ein zentrales Element jeder qualitativ hochwertigen Innenentwicklung und leisten überdies einen Beitrag an den geforderten ökologischen Ausgleich.

In St.Gallen eröffnet sich eine konkrete Möglichkeit für einen Garden Square: Die Häuser Oberstrasse 169 und 171 wurden im Jahr 1992 abgebrochen. In der Folge wurde ein Neubauprojekt erarbeitet, welches wegen der lärmbelasteten Lage nicht weiterverfolgt wurde. Das Grundstück blieb leer bzw. wird als Parkplatz genutzt. Die Parzelle W1642 sowie die Parzellen W5298 gehören der Stadt St.Gallen, angedacht ist eine Abgabe im Baurecht.

Ein Garden Square könnte neben der bestehenden Ruhsitz-Bushaltestelle sowie direkt gegenüber dem Tunnelweg als Verbindung zwischen Fürstenlandstrasse und Ruhsitzquartier als zentraler Raum für alle ermöglicht werden. Bis anhin gibt es hier in keinen gemeinsamen (halb-)öffentlichen Aussenraum mit Spielplatz oder Begegnungsort. Eine grosse Anzahl von Wohnungen sind lärmexponiert und verfügen über keinen Balkon oder Aussenraum. Bei einer durchgeführten Interviewreihe durch die Universität St.Gallen waren alle Befragten bereit, auf irgendeine Art mitzuwirken oder mitzuhelfen.

Zwei mögliche Ansätze kann man sich gemäss dem Vorprojekt an dieser Lage vorstellen:



Garden Square entlang der Ruhsitztreppe



Garden Square an der Oberstrasse

Die heutige Brache inmitten von Wohnhäusern könnte dem Quartier zu einem Aufschwung verhelfen. Gemäss der Wohnraumstrategie der Stadt St.Gallen vom 19. Mai 2021 sind Garden Squares Grundlage für die Innenverdichtung und sollten in allen Quartieren installiert werden. Dadurch, dass die Anlagen sich von der Bevölkerung aneignen und nutzen lassen, sind sie fest im Alltagsleben verankert. Die lokale Gesellschaft übt dabei eine umfassende soziale Kontrolle aus. Die Eigenverantwortung der Quartiergemeinschaft ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ein Garden Square an der Oberstrasse bietet optimale Voraussetzungen als Modell für weitere zukünftige Anlagen.

Deshalb stellen wir dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wie steht der Stadtrat zur Umsetzung eines solchen Garden Squares an der Oberstrasse als Raum für Natur und Mensch und für mehr Lebensqualität?
2. Welches konkrete Leitbild und welcher Umsetzungsweg müsste einem solchen Garden Square zugrunde gelegt werden?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat für die Finanzierung sowie den Einbezug der Quartierbewohner*innen für die Gestaltung, die Pflege, den Unterhalt und die Ausstattung (Mobiliar) eines solchen Garden Squares?
4. Sieht der Stadtrat neben der Oberstrasse weitere Potenziale für Garden Squares in der Stadt St.Gallen? Sind konkrete Projekte geplant oder kann sich der Stadtrat vorstellen, private Initiativen zu fördern? Wenn ja, wo und wie?

29.04.2025

Unterschrift (Doris Königer)

Unterschrift (Marlène Schürch)

* Wohnraumstrategie

<https://www.stadt.sg.ch/home/raum-umwelt/stadtplanung/strategien-stadtentwicklung/wohnraumstrategie.html>

** Artikel 71 PBG

Art. 71 PBG Spielplätze

a) Erstellung

1 Bei Wohnbauten mit sechs und mehr Wohnungen mit wenigstens drei Zimmern erstellt die Grundeigentümerin oder der Grundeigentümer angemessene und den Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer angepasste Spiel- und Begegnungsbereiche.

2 Die politische Gemeinde kann in einem Reglement Mindestflächen und Mindestanforderungen für Spiel- und Begegnungsbereiche festlegen.

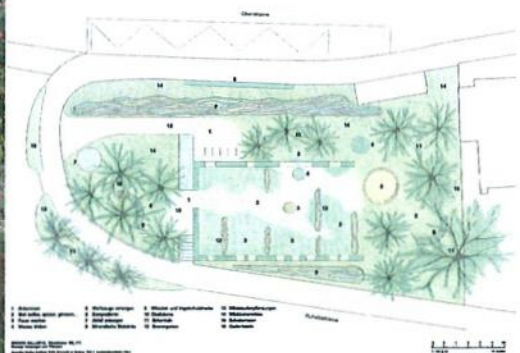
*** Interview Universität St. Gallen

Sulejmani, D. et al. (2024). Climate Adaptation City of St. Gallen, Handbook on how to do a climate adaptation project in the city of St. Gallen. S.35-36





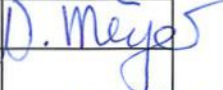









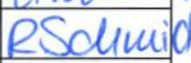



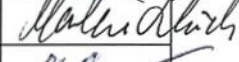











Situation heute



Möglicher Entwicklungsansatz



Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP		Kühne Werner	FDP	
Angehrn Patrik	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte		Liechti Ivo	die Mitte	
Balok Chompel	SP		Mauchle Arnold	Grüne	
Bänziger Noemi	GLP		Meyer Veronika R.	Grüne	
Baur Marcel	GLP		Neuweiler René	SVP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Olibet Peter	SP	
Bertoldo Daniel	EVP		Pinto Cardoso Tatiana	SP	
Brunner Jürg	SVP		Rickli Matthias	SP	
Calzavara Andrea	SP		Ronzani Manuela	SVP	
Casaulta Marius	die Mitte		Rotach Marcel	FDP	
Crottogini Eva	SP		Rütsche Beat	die Mitte	
Diem Melanie	GLP		Saxer Corina	FDP	
Dudli Andreas	FDP		Schimke Karl	FDP	
Eberhard Gabriela	SP		Schmid Angelica	SP	
Eichmann Robin	JUSO		Schmid Rebekka	Grüne	
Eisenring Sinah	J Grüne		Schönbächler Philipp	GLP	
Federer Cornelia	Grüne		Schürch Marlène	SP	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP		Städler Michael	SP	
Giger Thomas	SVP		Stähelin Louis	die Mitte	
Giger Timothy	SVP		Stauffacher Marc	die Mitte	
Granitzer Esther	SVP		Sutter Flavia	FDP	
Hautle-Angst Rahel	GLP		Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Heeb Jenny	SP		Vosseler David	SVP	
Hornstein Andrea	PFG		Wäspe Remo	SVP	
Huber Christian	Grüne		Weibel Lara	SP	
Hufenus Gallus	SP		Wenger Lydia	SP	
Jud David	GLP		Wick Oliver	JF	
Keller Felix	FDP		Winter-Dubs Karin	SVP	
Keller Stefan	FDP		Ziegler Antje	die Mitte	
Kobel Christoph	SP				
Kobler Liliane	FDP				
Königer Doris	SP	